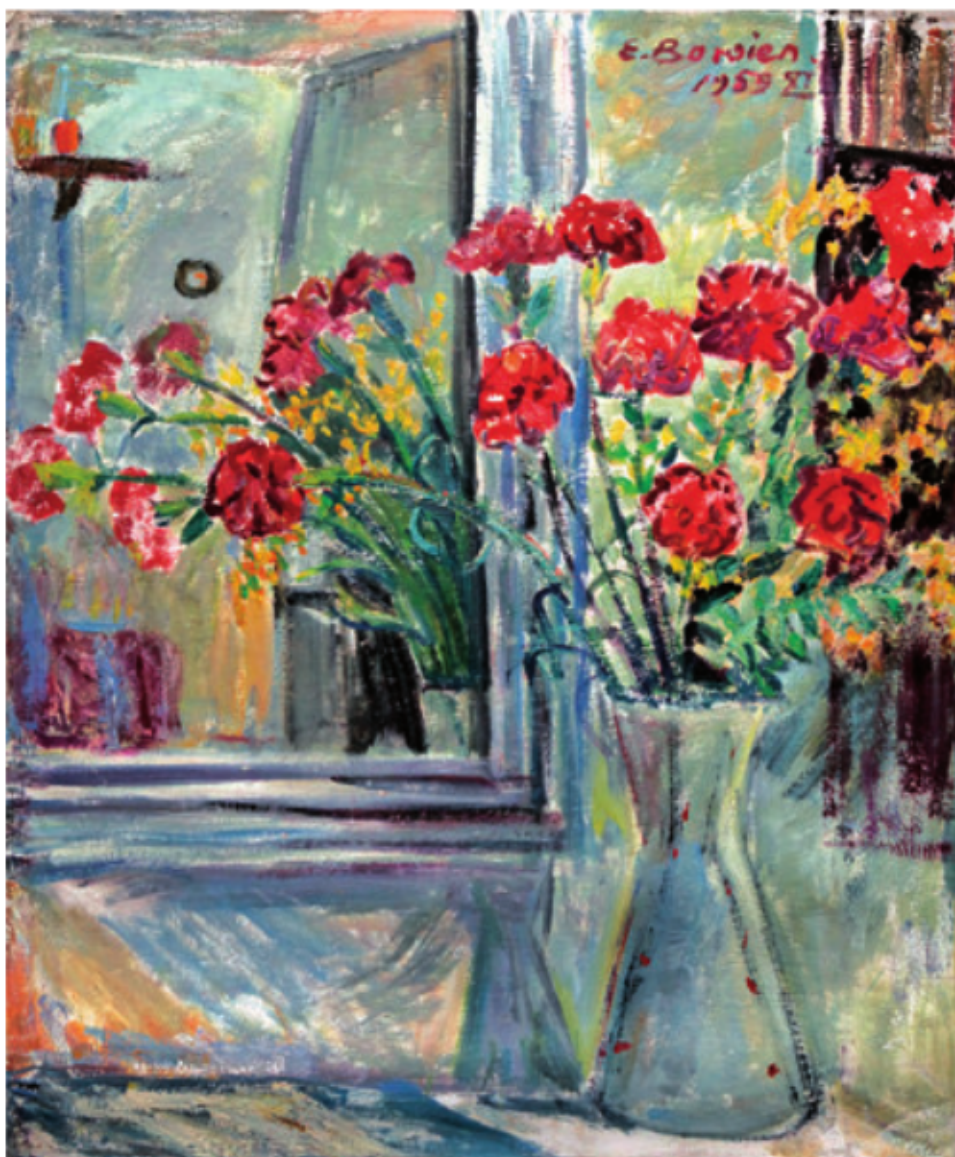


*Ein reiches kulturelles Erbe wird durch eine Auszeichnung in europäischer Dimension gewürdigt.*

## Die Solinger Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ ist Partner Member in der „European Federation of Artist Colonies“

**Übergabe der Aufnahmeurkunde durch die euroart-Generalversammlung an die 'Bettina Heinen-Ayech Foundation'**



Erwin Bowien; Blumenstilleben; Öl auf Leinwand, 1959 © Haroun Ayech

Federation of Artist Colonies“ und durfte dies als eine Auszeichnung in europäischer Dimension begreifen, als am 14. Oktober 2023 auf der Generalversammlung von euroart in Murnau die Urkunde für die Aufnahme der Solinger Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ an die 'Bettina Heinen-Ayech Foundation' überreicht wurde. Hendrik Wüst, seines Zeichens Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, begleitete diese Würdigung mit seinen Glückwünschen. So ist doch die Aufnahme dieser deutschen Künstlerkolonie ein Vorgang von nationaler, letztendlich europäischer Dimension, und nicht nur von regionaler Bedeutung; vornehmlich auch deshalb, da der Gründer der Solinger Künstlerkolonie, der Maler Erwin Bowien, ein Gegner und Verfolgter des nationalsozialistischen Unrechtsregimes war. Die Solinger Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ verdankte seinerzeit ihre Entstehung dem Engagement und der Anziehungskraft von Intellektuellen und Freigeistern. Insbesondere auch dem Wirken einer gebildeten und emanzipierten Frau, Erna Heinen-Steinhoff (1898-1969), die zu Anbeginn der 1920er Jahre als Muse der schönen Künste in Solingen einen literarischen Salon in der Manier des 19. Jahrhunderts schuf, einem angesagten Treffpunkt für Malerinnen und Maler, Literaten, Musiker und Intellektuelle. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Wirtschaftsjournalisten und kunstsinnigen Lyriker Hanns Heinen (1895-1961) erarbeitete sich gerade Erna Heinen-Steinhoff den Ruf einer überaus bedeutenden, nachhaltigen